

St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische



Oktober/November 2019

Alte Nikolaikirche
Römerberg Frankfurt am Main

Aus dem Inhalt

- Neuer Stolperstein
- Musik in der Alten Nikolaikirche
- Martinsbasar



Neu gestaltete Erntekrone für die Alte Nikolaikirche

Foto: Andrea Braunberger-Myers



Wort zur Zeit

„Das Zeitliche segnen“

Die Tage werden kürzer, es wird kühler, Wind und Regen tragen zur Dunkelheit bei. So gedenken wir im November, der Jahreszeit angemessen, unserer Verstorbenen.

Am 1. Adventssonntag beginnt dann das neue Kirchenjahr mit der Fastenzeit des Advent, schon beschienen vom Licht der bevorstehenden Weihnacht.

Eine Redensart, die sich genau an dieser jahreszeitlichen und theologischen Grenze befindet, lautet „Das Zeitliche segnen“. In Lutz Röhrichs „Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten“ findet sich eine mehrseitige Erörterung der Redewendung im Zusammenhang mit anderen umschreibenden Ausdrücken für Tod und Sterben:

„Das Zeitliche segnen (...ist) eine seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts belegte redensartliche Umschreibung, die von der alten Sitte ausgeht, dass der Sterbende sich auf den Tod vorbereitete und von der irdischen Welt, der ‚Zeitlichkeit‘ Abschied nahm, indem er Gottes Segen auf sie herabwünschte. Der eigentlich Segnende ist also Gott, der dabei den für besonders wirksam gehaltenen letzten Wunsch des Sterbenden erfüllt.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem langen und heißen Sommer wird es Herbst, wir feiern Reformation, begehen St. Martin und den Ewigkeitssonntag.

Der Umzug in das neue Gemeindehaus Klein-Nürnberg wird sich wegen technischer Mängel weiter verzögern – einige Aktivitäten werden wir aber dorthin verlagern, unter anderem den Martinsbasar am 16. November. Herzliche Einladung dazu (S. 6).

Ihr Redaktionsteam



*Jakob segnet Ephraim und Manasse von Rembrandt van Rijn
(Rembrandt – Museumslandschaft Hessen Kassel, <https://commons.wikimedia.org>)*

In diesem Sinn segnet Jakob seine beiden Enkel Ephraim und Manasse in Rembrandts Bild.

Jörg Zink hat an den alten Sinn dieser Wendung erinnert, allerdings den Segnenden als Subjekt des Segens ausgemacht:

„Es gibt ein schönes und wichtiges Wort, das unsere Voreltern gebrauchten, wenn sie ein gutes Abschiednehmen meinten. Sie sagten: Er oder sie segnet das Zeitliche. Der Sinn dieses Wortes ist uns verloren gegangen mit vielem anderen, das kostbar gewesen ist. Segen ist die Kraft, die Fruchtbarkeit bewirkt, Wachstum und Gedeihen. Segnen heißt das Leben fördern und bejahen. So segnet der Abschiednehmende sein vergehendes Leben. Er segnet das Zeitliche und alles, was er geliebt hat. Er schaut alles noch einmal dankbar und freundlich an. Er wendet seine abnehmenden Kräfte den Zurückbleibenden zu und gibt ihnen seine Liebe mit auf den Weg. Er gönnt ihnen ihre weitere Zeit. Er wünscht ihnen Glück. Er vertraut sie der Güte Gottes an. So schließt er sein Leben in Liebe ab. Und wird dabei zuletzt noch das Schönste,

das er werden kann: Ein Mensch, von dem Segen ausgeht.“

Was ist Segen eigentlich? Was geschieht uns, wenn wir gesegnet werden? Was tun wir selbst, wenn wir anderen Segen wünschen oder gar spenden? So fragt Magdalene Frettlöh in ihrer „Theologie des Segens“ (Gütersloh 2002). Das Segnen angesichts des Todes ermöglicht ein wechselseitiges Abschiednehmen und Loslassen, sagt sie, also getrostes und gelassenes Sterben genauso wie getrostes und gelassenes Sterbenlassen: „Das Zeitliche segnen heißt, es zu lassen, es los und sein zu lassen und es damit anderen zu überlassen, ihnen von Herzen und mit Freuden zu gönnen. Das, was Gott gut geheißt hat und was Gott gut machen wird, ist gut. Lassen auch wir es gut sein!“

So wünsche ich Ihnen, dass Sie das Zeitliche segnen können als Einübung in ein gelassenes Leben – jeden Tag neu und gerade im November. Damit das herannahende Licht von Weihnachten – und Ostern – Raum findet und Zeit.

Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

Ein Stolperstein für Karl Kipp

Im Juni wurden in Frankfurt im Rahmen des Stolperstein-Projekts des Künstlers Gunter Demnig erstmals mehrere Stolpersteine für in der NS-Zeit verfolgte Homosexuelle verlegt und enthüllt. Ein Stolperstein erinnert vor dem Gebäude Berliner Straße 32 an Karl Kipp, der vermutlich Mitglied der St. Paulsgemeinde gewesen war.

Karl Kipp wurde 1902 in Schwefe bei Soest geboren, machte in Soest eine kaufmännische Ausbildung und lebte in den 1930er-Jahren in Frankfurt. Aufgrund seiner Homosexualität wurde er wegen Vergehen gegen den Paragraphen 175 des Strafgesetzbuchs zwischen 1932 und 1936 mehrmals verurteilt und inhaftiert. Daher galt er als „Berufsverbrecher“ und wurde im August 1937 als „Vorbeugehäftling“ ins KZ Sachsenhausen bei Berlin gebracht, später ins KZ Buchenwald bei Weimar und schließlich ins KZ Flossenbürg in der Oberpfalz. Im Mai 1939 wurde er entlassen und in Frankfurt der polizeilichen Überwachung unterstellt. Zu dieser Zeit wohnte er in der Landsberggasse 4, einer nach dem Krieg verschwundenen Altstadtgasse östlich der Ziegelgasse.

Im September wurde er erneut verhaftet und im Mai 1940 wieder wegen Vergehen gegen Paragraph 175 zu einer weiteren Haftstrafe verurteilt. Nach Verbüßung

der Haft in Diez im Dezember 1941 kam er wieder in „Vorbeugungshaft“ und wurde im Januar 1942 ohne richterlichen Beschluss ein zweites Mal nach Flossenbürg gebracht. Am 25. April 1942 endete der Leidensweg von Karl Kipp im Häftlingskrankenhaus, wo er angeblich an Herz- und Kreislaufversagen verstarb.

Auf der Homepage der Initiative Stolpersteine in Frankfurt am Main sind die Dokumentationen der bisherigen Stolpersteinverlegungen und die oft mühsam recherchierten Biographien der Opfer des NS-Regimes nachzulesen (www.stolpersteine-frankfurt.de).

Nach neueren Schätzungen wurden damals in Deutschland etwa 10 000 homosexuelle Männer in Konzentrationslager verschleppt, wovon mehr als die Hälfte ums Leben kamen. Seit dem Jahr 1994 erinnert in der Innenstadt das Mahnmal „Frankfurter Engel“ unweit des Peterskirchhofs an die wegen Homosexualität verfolgten Männer und Frauen.

Carsten Schwöbel

**Am Sonntag, 10. November, 11.15 Uhr gibt es einen Gedenkgang zu Stolpersteinen in der Paulsgemeinde, unter anderem zu dem von Karl Kipp.
Treffpunkt: Alte Nikolaikirche
Dauer: zirka 1,5 Stunden
Leitung: Pfrn. Braunberger-Myers**



Vor dem Haus Berliner Straße 32

Foto: Frauke Zbikowski

Kostbarkeit aus der Bibel

Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist. Errette, die man zum Tode schleppt, und entziehe dich nicht denen, die zur Schlachtbank wanken. Sprichst du: „Siehe, wir haben's nicht gewusst!“, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele achthat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun.

Sprüche 24,10-12

Gebet aus der Paulsgemeinde

Du, unser Gott,
wendest das Böse zum Guten.
Du machst das Dunkle hell.
Du vergibst, wenn wir darum bitten.
So verwandele,
was uns belastet und lähmt,
in neue Zuversicht.
Damit wir dich loben und
dir danken für die geschenkte
Zeit.
Amen.

Alte Nikolaikirche, 8.9.2019

Monatssprüche

Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tobit 4,8

November

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Rückblicke

Gemeindefreizeit: Schach im Freien



Foto: Frauke Zbikowski

Zur Gemeinde- und Kantoreifreizeit im Juni auf dem Flensunger Hof in Mücke/Vogelsberg: Aaron, Leander, Emil und Oskar spielen Schach. Zur Freizeit kamen die verschiedenen Generationen und hatten ihre Freude beim Singen, Spielen, Draußensein bei sommerlichem Wetter: Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Einführungsgottesdienst...



Foto: Sabine Scholz

Am 28. Juni hielt Kirchenvorsteherin Christine Mährle (links) den Gottesdienst in der Alten Nikolaikirche und beendete damit ihre Lektorinnenausbildung. Prodekanin Ursula Schoen gratuliert.

Mitarbeiterfest



Foto: Martin Hunscher

Das jährliche Mitarbeiterfest für die Hauptamtlichen gab es am 26. August im Garten in der Saalgasse 17: vorne, von links: Ivanka Music, Lesley Dombrowe, Grazia Marino und Alena Hubarava. Das Fest ist die seltene Gelegenheit, dass sich Erzieherinnen, Kirchenmusiker, Gemeindesekretärin, Küster, Reinigungskraft, Gemeindepädagogin und Kirchenvorstand treffen.

Eine neue Erntekrone...



Foto: Andrea Braunberger-Myers

Heide Valk und Sohn Markus gestalten die neue Erntekrone mit Weizen, Gerste und Hafer aus der Wetterau, nachdem die alte Krone durch viele Jahre der Nutzung unansehnlich geworden war.

Musik in der Alten Nikolaikirche

Jeweils Eintritt frei, Spende erbeten

30 Minuten improvisierte Musik

Alte Nikolaikirche, Mittwoch,
2. Oktober, 6. November, 17 Uhr

Der Saxophonist **Christof Lauer** hat sich mit seiner kraftvollen Virtuosität einen Spitzenplatz in der Jazz-Welt erspielt. Frei improvisierte Musik auf dem Saxophon soll die Zuhörer und spontan Vorbeikommenden inspirieren, in eine Klangwelt einzutauchen und auf kreatives, in die Tiefe gehendes Nachdenken lenken.



©_ACT-Norbert Guthier

Konzert Charlotte Campbell

Durch ihre Fernsehauftritte bei ARD/ZDF im letzten Jahr ist die Singer-Songwriterin Charlotte Campbell aus London in Deutschland bekannt.

Nur selten ist sie live zu sehen, doch nun kommt sie im Herbst nach Deutschland auf große „Take me to Church“-Tour Germany 2019. Am **Dienstag, 1. Oktober um 20 Uhr** tritt Charlotte Campbell in der Alten Nikolaikirche auf. Kommen Sie, um einen himmlischen Abend zu erleben!

Lacrimosa – Tränen der Hoffnung

Chorkonzert mit MainVokal:
Samstag, 12. Oktober, 19 Uhr

Tränen sind Ausdruck sowohl des Schmerzes als auch der Hoffnung und deshalb Gegenstand einer Vielzahl von Kompositionen. Mit warmen Klängen wie in Mahlers „Urlicht“, aber auch durch Rufen zu Gott wie in Alvarez' „Lacrimosa“ öffnet das Programm die Tür zu Musikwelten verschiedener Zeiten und Kulturen. Der in Frankfurt beheimatete Kammerchor unter der Leitung von Katharina Blattmann präsentiert Stücke großer Trauer bis hin zum versöhnlichen Lobgesang zu Gott.

Streicherkonzert mit Mainhattan Strings

Samstag, 19. Oktober, 20 Uhr

Mit ihrem Konzertprogramm bieten die Mainhattan Strings eine ungewöhnliche und spannende Auswahl an Musikstücken für Streichorchester: Angelehnt an das von Sergej Prokofieff vertonte Märchen „Peter und der Wolf“ eröffnet das Ensemble mit „Peter ohne Wolf“ neue Perspektiven auf die (musikalische) Tierwelt. Die Zuhörer erwartet ein Programm aus Klassik, Neuer Musik, Jazz und Filmmusik sowie einigen Chimären.

Musikalische Matinée zum Reformationstag

Sonntag, 27. Oktober, 11.15 Uhr

In der Alten Nikolaikirche erklingen am 27. Oktober um 11.15 Uhr Werke von Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius, Felix Mendelssohn Bartholdy, Sigfrid Karg-Elert.

Es singen unter der Leitung von Karin Baumann Felicitas Baumann (Sopran) und das Vokalensemble Alt Nikolai; Lena Bourgeon begleitet am Klavier, Lars Voorgang spielt die Orgel.

Reformationskonzert

Donnerstag, 31. Oktober, 20 Uhr

Rubin Abdullin, Orgel,
Yvonne Smeulers, Violine

Francesco Veracini (1690–1768), Largo für Violine und Orgel, Johann Sebastian Bach (1685–1750), Preludio und Fuga in h-Moll, BWV 544, Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Sonate für Orgel Nr. 6, basierend auf dem Bach-Choral „Vater unser im Himmelreich“, BWV 416, Choral und Variationen: Andante sostenuto, Allegro molto, Fuga, Finale: Andante, Johannes Brahms (1833–1897), 2 Choralvorspiele aus Opus 122 für Orgel, Tomaso Vitali (1663–1745), Chaconne für Violine und Orgel in g-Moll.

Taizé-Andacht zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 20. November, 18 Uhr

Taizé-Andacht, das bedeutet Kerzen in der ansonsten dunklen Kirche, gemeinsames Singen und Spielen der meditativen Lieder aus Taizé, Zeit, zur Ruhe zu kommen.

Lars Voorgang, Klavier, Heinrich-Schütz-Kantorei, Leitung: Karin Baumann, Pfrn. Andrea Braunberger-Myers.

Wir suchen noch weitere Instrumentalisten, um die Lieder zu begleiten.

Kontakt: Karin Baumann oder

Lars Voorgang:

karin.baumann@paulsgemeinde.de,

lars.voorgang@paulsgemeinde.de

1. Advent

Samstag, 30. November, 17 Uhr

Adventsvesper mit dem Posaunenchor Bergen-Enkheim, Leitung: Ralf Schuh

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr

Adventsvesper mit dem Frauen-Kammerchor Cantilena, Leitung: Karin Baumann



St. Martin in der Altstadt

Am Montag, **11. November**, feiert der Kindergarten der St. Paulsgemeinde zusammen mit dem katholischen Kindergarten St. Leonhard wieder ein ökumenisches Martinsfest, zu dem alle Familien eingeladen sind.

Wir beginnen um **17.30 Uhr** mit einem Martinsspiel in der Alten Nikolaikirche, dann geht es unter Posaunenbegleitung durch die neue Altstadt zum Dom, um die katholischen Kinder dort abzuholen. Entlang des Mains führt der Weg zurück zum Gemeindehaus, Saalgasse 17. Wir beschließen den Abend mit Martinsfeuer, Martinsliedern, Kinderpunsch und Martinsmännern aus Hefeteig.

Kultur und Dialog am Nachmittag

Gemeindehaus Klein Nürnberg, Hinter dem Lämmchen 8, 1. Stock
Donnerstag, 28. November, 15 Uhr
 „Bauhaus“, GB 1994, Dokumentarfilm „Erschaffen wir gemeinsam den neuen Bau der Zukunft, der alles in einer Gestalt wird: Architektur und Plastik und Malerei“. Mit dieser Vision eröffnete im Jahr 1919 Walter Gropius das Staatliche Bauhaus Weimar. Der Film ergründet die Geschichte der Schule und ihrer Protagonisten.
 Im Anschluss Austausch bei Kaffee oder Tee.

Monika Geselle, Gemeindepädagogin

Ausstellungsbesuch in Wiesbaden

Landesmuseum Wiesbaden, Mittwoch, 16. Oktober 2019

Mittsommernacht
Harald Sohlberg: Ein norwegischer Landschaftsmaler

„Das Museum Wiesbaden zeigt in enger Kooperation mit dem Nationalmuseum Oslo anlässlich des 150. Geburtstags des norwegischen Künstlers Harald Sohlberg (1869–1935) die erste Retrospektive des Malers auf dem europäischen Festland. Sohlberg, der ein Zeitgenosse und Freund Edwards Munchs (1863–1944) war, hat mit seinem Hauptwerk „Winternacht in Rondane“, an dem er zwischen 1899 und 1914 über 15 Jahre arbeitete, ein Bild geschaffen, das die „Seele“ der Norweger noch heute im Kern berührt.“ (Museum Wiesbaden)

Treffpunkt: 12.30 Uhr, DB-Zentrum, HBF Frankfurt am Main
 Rückkehr: ca. 18 Uhr
 Kosten: 15 Euro, Barzahlung vor Ort

Anmeldung und Informationen:
 Monika Geselle, Gemeindepädagogin
 Telefon 069 94345118
 monika.geselle@paulsgemeinde.de

Trauer um Margarete Mischur



Foto: privat

Am 29. Juli ist Margarete Mischur nach kurzer Krankheit mit fast 97 Jahren verstorben. Viele kannten sie als ein „Urgestein“ der Paulsgemeinde, tatkräftig, fröhlich, voller Ideen und Neuem immer aufgeschlossen. Seit mehr als 40 Jahren und bis zum Schluss leitete sie den Seniorenclub der Gemeinde, sang, diskutierte und spielte mit der älteren Generation. Aber sie war auch im Kirchenvorstand, im Seniorensingkreis, im Besuchsdienstkreis, bei der Verteilung der Gemeindezeitung, bei Gemeindefesten und Basaren aktiv dabei. Legendär waren ihre Erzählungen von den Gemeindefreizeiten in Mauloff.

Wir werden sie vermissen mit ihrem tiefen Glauben und ihrer Freude an den Menschen. Dankbar erinnern wir uns an die Zeit mit ihr.

Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers gemeinsam mit dem Kirchenvorstand

Einladung zum Martinsbasar

Der diesjährige Gemeindebasar findet am **16. November von 11 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Klein Nürnberg, Hinter dem Lämmchen 8**, statt.

Es gibt Handwerkliches und Selbstgemachtes zu kaufen. Decken Sie sich beim Handarbeitskreis mit Handschuhen, Schals und Strümpfen für den Winter ein, bestaunen Sie indonesisches Kunsthandwerk oder stöbern Sie auf unserem Miniflohmarkt (Foto). Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt: Stärken Sie sich an einer abwechslungsreichen Kuchen- und Kaf-

feetafel mit indonesischen Süßigkeiten oder probieren Sie den ersten Glühwein am Glühwein- und Waffelstand. Alle Einnahmen des Basars fließen der Einzelfallhilfe der Gemeinde zu.

Es werden noch **Helfer und Helferinnen** für den Auf- und Abbau sowie für den Standdienst gesucht. Darüber hinaus freut sich das Vorbereitungsteam über zahlreiche Kuchenspenden (süß/herzhaft). Wenn Sie sich beteiligen oder einen Kuchen spenden wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter info@paulsgemeinde.de oder Telefon 284235.



Irene Treukann (links) und Hella Freisler bereiten den Flohmarkt vor

Foto: Andrea Braunberger-Myers

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Gemeindenachmittage:

Mittwoch, 9. Oktober, 14.30 Uhr

„Erntedank“

Mittwoch, 13. November,

14.30 Uhr

„Segnen“

Flötenspielfreize:

Kontakt: Johanna Oswald,

Tel. 06101 403841

Seniorenclub:

mittwochs 14.30–17.00 Uhr

Kontakt über das Gemeindebüro

Handarbeitskreis:

donnerstags, 15.00 Uhr

24.10., 28.11.

Kontakt: Lieselotte Trippel

Tel. 2979290

Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00–21.45 Uhr

Kontakt: Karin Baumann

AL-ANON:

dienstags, 10.30 Uhr,

freitags, 19.30 Uhr

Kontaktstelle: Montag–Freitag

Tel. 0201 773007

Meditativer Tanz

Sa. von 10–12 Uhr, 14-tägig

Kontakt: Lilo Nold

Tel. 722083

Kollekten

Oktober

06.10. Brot für die Welt

13.10. Gemeindezeitung

20.10. Arbeitslosenfonds der EKHN

27.10. Arbeit mit Senioren

31.10. Hessische Lutherstiftung

November

03.11. Gefängnisseelsorge

10.11. Suchtkrankenhilfe

(Diakonie Hessen)

17.11. Tafelarbeit (Diakonie Hessen)

und Arbeit und Qualifizierung

20.11. Kirchenmusik

24.11. Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe

für demenzkranke Menschen

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Christian Bauch

Noah Choi

Louise Schumacher

Enno Mantel

Getraut wurden:

Vanessa und Patrick Ehrich, geb. Schultz

Bestattet wurden:

Waltraud Lipschus, geb. Tendies,

87 Jahre

Margarete Mischur, geb. Mehlmann,

96 Jahre

Heinz Ganninger, 94 Jahre

Eckehard Hoppe, 73 Jahre

Fortsetzung Workshop: EGPlus

Step by step ersingen wir uns in einer kleinen Gruppe das EGPlus. Wir nehmen uns Zeit für leichte Aufwärmübungen, Erlernen von Texten und Melodien. Mit Body- und Voicepercussion begleiten wir die Songs selbst rhythmisch.

Donnerstags von 17.00–18.30 Uhr, Saalgasse 17

Termine: 10.10., 24.10., 07.11. und 21.11.

Leitung: Andrea Kilian

Anmeldung bis 7. Oktober im Gemeindebüro unter Tel. 069 284235.

Aus dem Kirchenvorstand

Die kleinen Renovierungsarbeiten, die in der Alten Nikolaikirche anstanden, sind nun abgeschlossen: Die hölzernen Außentüren sowie die Tür zur Sakristei sind nun vollständig überarbeitet, so dass sie sich wieder leichter öffnen und schließen lassen. Zudem haben im September Steinmetze die Fugen im Fußboden der Alten Nikolaikirche begutachtet und überarbeitet und so die Reinigung des Fußbodens vorbereitet.

Das Stadtdekanat hat eine Arbeitsgruppe gegründet, die an der Diskussion über die Umgestaltung der Paulskirche mitwirken soll. Federführend ist hier Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers.

Die frühere Propstin und langjähriges Gemeindemitglied unserer Paulsgemeinde Helga Trösken ist am Sonntag, den 1. September, im Alter von 77 Jahren verstorben.

Der Seniorenclub trifft sich auch nach dem Tod Margarete Mischurs weiterhin mittwochs, aber jetzt um 14.30 Uhr statt um 15 Uhr. Eine neue Leitung gibt es nicht.

Frauke Zbikowski

Gottesdienste im Franziska-Schervier-Seniorenzentrum

Lange Straße 10-12

Donnerstag, 10.10.2019, 16.15 Uhr

Donnerstag, 21.11.2019, 16.15 Uhr

www.alte-nikolaikirche.de





Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

Pfarrerin

Andrea Braunberger-Myers
Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 43 69
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit

Zurzeit vakant

Gemeindebüro

Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist

Lars Voorgang
lars.voorgang@paulsgemeinde.de

Kantorin

Karin Baumann
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwobel@paulsgemeinde.de

Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29
Fax: 21 08 48 83
Leiterin: Christiane Himmelreich
kindergarten@paulsgemeinde.de

Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@paulsgemeinde.de

Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49
BIC: HELADEF1822

Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE14 5001 0060 0169 2496 03
BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Musik in der Alten Nikolaikirche, Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE37 5001 0060 0022 5556 04
BIC: PBNKDEFF

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

Sonntag, 6. Oktober (Erntedank)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zum Erntedankfest (Einzelkelche)
Pfrn. Braunberger-Myers,
danach Kirchenkaffee
mit Galerie- und Orgelführung

Dienstag, 8. Oktober

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Lucia – Licht gegen Brustkrebs“

Sonntag, 13. Oktober

(17. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 15. Oktober

18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Sonntag, 20. Oktober

(18. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
„Arche Noah“
Mirjam Raupp, Dipl.-Theologin

Sonntag, 27. Oktober

(19. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
der Alt-Katholischen Gemeinde
Predigt: Pfr. Christopher Weber
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Matinée zum Reformationstag
(s. S. 5)
Leitung: Karin Baumann

Donnerstag, 31.10. (Reformationstag)

18.00 Uhr Andacht
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 3. November

(20. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(mit Einzelkelchen)
Prodekanin Dr. Schoen
11.15 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
(Bitte Taufkerze mitbringen,
falls vorhanden)
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 10. November

(Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gedenkgang zu Stolpersteinen
im Gemeindegebiet
(ca. 1,5 Stunden)
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 12. November

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Mit den Augen der Anderen“

Sonntag, 17. November

(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Kirchenkaffee in „Klein Nürnberg“
mit Martinsbasar

Dienstag, 19. November

18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Mittwoch, 20. November

(Buß- und Bettag)

18.00 Uhr Taizé-Andacht „Friedensklima“
(Taizé-Lieder zum Mitsingen)
Instrumentalisten
Lars Voorgang, Klavier
Heinrich-Schütz-Kantorei,
Leitung: Karin Baumann
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 24. November

(Ewigkeitssonntag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres
Pfrn. Braunberger-Myers
anschließend Gespräche bei
Kaffee und Tee

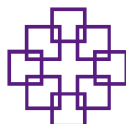
Samstag, 30. November

17.00 Uhr Musikalische Vesper

Sonntag, 1. Dezember

(1. Sonntag im Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zum Beginn des Kirchenjahres
Prodekanin Dr. Schoen
17.00 Uhr Musikalische Vesper



Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt am Main
Verantwortlich: Andrea Braunberger-Myers, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt am Main,
Tel.: 069 284369, E-Mail: info@paulsgemeinde.de
Druck: Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main